



Konfliktschwerpunkte (ohne Planeintrag)

Flächen

Planbereich gesamt	2.465 m ²	
davon Erweiterungsfläche Kreisverkehr	235 m ²	10 %
davon Fläche für Versickerung	232 m ²	10 %
davon Parkplatzfläche	1.998 m ²	80 %

Verlust von Lebensräumen

Code	Biotoptypen	Summe	Fläche	Eingriffswert
AB3	Eichen-/Eschenmischwald mit lebensraumtypischen Laubbaumarten	25	1.060 m ²	26.500
AM5	Eichen-/Eschensumpfwald außerhalb der Überflutungsau	28	245 m ²	6.860
ATO	Schlagflur mit Störzeigern	15	1.160 m ²	17.400
Eingriffswert			2.465 m²	50.760

Böden: Neuversiegelung, Verlust der vielfältigen Bodenfunktionen

Betroffen:	2.465 m²
- davon Pseudogley-Braunerden (S-B35)	2.200 m ²
- davon Gley-Braunauenböden (G-A34)	265 m ²

Potenzielle Konflikte während der Bauphase (ohne Planeintrag)

Vorrübergehende Inanspruchnahme von Flächen

Durch Lagerung von Materialien und Baumaschinen werden während der Bauphase Flächen benötigt. Es ist vorgesehen, hierfür die Flächen der Parkplatzanlage am Schulzentrum zu nutzen. Der Umfang des benötigten Arbeitsstreifens zur Herstellung der Stellplätze ist noch nicht bekannt. Dieser Bedarf wird im weiteren Planverfahren konkret benannt, dargestellt und in die ökologische Bilanz aufgenommen.

Schädigung des Bodens

Unmittelbar an die Baustelle angrenzend kann baubedingt der Boden durch Auflagedruck und Verdichtung geschädigt werden. Bodenverdichtungen wirken auf Bodenstruktur und -gefüge verändernd/zerstörend, beeinträchtigen das Wurzelwachstum, beeinflussen die Edaphontätigkeit und behindern den Gas- und Temperaturaus-tausch zwischen Boden und Atmosphäre.

Potenzielle Schädigung angrenzender Gehölze

Die an den Arbeitsbereich angrenzenden Waldflächen/ Gehölze sind während der Bauphase durch Maschineneinsatz und Arbeiten im Stamm-, Kronen- und Wurzelbereich gefährdet. Beeinträchtigungen können in erster Linie durch Arbeiten im Wurzelbereich sowie durch mechanische Verletzungen entstehen.

Potenzielle Gefährdung der Dhünn

Es besteht eine potenzielle Gefährdung des angrenzenden FFH-/Naturschutzgebietes und der Dhünn, hier insbesondere durch unsachgemäßen Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Das Gewässer als zentraler Bestandteil des FFH-Gebietes "Dhünn und Eifgenbach" ist aufgrund seiner naturnahen Ausprägung und Schutzwürdigkeit sehr empfindlich gegenüber aller Arten von Beeinträchtigungen.

Baubedingte Beeinträchtigungen sind durch gezielte Schutz- und Sicherungsmaßnahmen zu vermeiden bzw. zu vermindern.

Landschaftspflegerische Maßnahmen (ohne Planeintrag)

Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

Artenschutzrechtliche Vorgaben, Schutz der Tierwelt (ohne Planeintrag)

Gemäß der Vogelschutzrichtlinie sind grundsätzlich die Brutnester aller wildlebenden Vogelarten vor Zerstörung zu schützen. Um Verbotstatbestände zu vermeiden, sind notwendige Baumfällungen und Gehölzröndungen nur in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 28. (29.) Februar vorzunehmen.

Schutz angrenzender Flächen

Die unmittelbar an die Baustelle angrenzenden Waldbereiche sind während der Bauphase durch einen Schutzzaun vor Beeinträchtigungen zu schützen.

Schutz des Bodens (ohne Planeintrag)

Während der Bauarbeiten ist schonend mit dem Oberboden zu verfahren (vgl. Gesetz zum Schutz des Bodens vom 17. März 1998; DIN 18300 vom Oktober 1979; Landesbodenschutzgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen vom 09. Mai 2000).

Wasserschutzmaßnahmen (ohne Planeintrag)

Es besteht baubedingt eine potenzielle Gefährdung der Dhünn und des Grundwassers durch Verschmutzung. Während der Erschließungs- und Bauarbeiten sind besondere Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen festzuschreiben. Die Lagerung von Kraftstoffen und Ölen sowie das Betanken der eingesetzten Baufahrzeuge und Maschinen haben so zu erfolgen, dass keine Leckagen auftreten.

Kompensation (ohne Planeintrag)

Eine Kompensation erfolgt entweder durch Ankauf von ökologischen Wertpunkten aus einem Rheinisch-Bergischen Kreis anerkanntem "Ökokonto" oder durch die Umsetzung fachlich geeigneter Maßnahmen im Gemeindegebiet von Odenthal. Die Kompensation des nicht ausgleichbaren Eingriffs wird im weiteren Ablauf des Bauleitplanverfahrens geregelt.

Planung

- Verkehrsfläche
- Parkplatzfläche
- Fläche für Versickerung

Angrenzende Biotoptypen

- Eichen-/Eschenmischwald mit lebensraumtypischen Laubbaumarten
- Eichen-/Eschensumpfwald mit dauerhaft anstehendem Wasser außerhalb der Überflutungsau
- Schlagflur mit Störzeigern
- Wald-/Wanderweg, geschottert mit Brennesselfluren
- Fichtenbestand (abgängig)
- Heterogener Laubwald mit lebensraumtypischen Gehölzen und geringem bis mittlerem Baumholz
- Straße, Parkplatz, asphaltiert
- Bankett, Scherrasen
- Zierpflanzenrabatten
- Einzelbaum, lebensraumtypisch mit geringem Baumholz
- Einzelbaum, lebensraumtypisch mit mittlerem Baumholz
- Dhünn
- Wohnbebauung mit Gärten

Projekt:
Vorhabenbezogener Bebauungsplan (VBP) P & R Odenthal
der Gemeinde Odenthal für den Bereich Odenthal
(Park and Ride Odenthal)
Landschaftspflegerischer Fachbeitrag

Auftraggeber:
Gemeinde Odenthal
Der Bürgermeister
Altenberger-Dom-Str. 29
51519 Odenthal

Bearbeiter/in:
G. Kursawe
 Dipl.-Ing. Landespflege
 Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA)

Geoinformation:
A. Detloff

Planinhalt:
Karte 2: Konfliktschwerpunkte; landschaftspflegerische
Maßnahmen

Maßstab: 1: 500

Datum:
25. Juli 2019

Geändert:

Dipl.- Ing. Günter Kursawe
Planungsgruppe Grüner Winkel
 Alte Schule Grunewald 17
 51588 Nümbrecht
 Tel. 02293 - 4694 Fax 02293 - 2928
 Email: Kursawe@Gruenerwinkel.de